

Name Beate Walter-Rosenheimer, MdB	Partei Bündnis 90/Die Grünen
<b>1. Befürworten Sie den Ausbau der S4 West unabhängig von anderen Projekten, wie z.B. die Realisierung eines 2. Stammstrecken-Tunnels?</b>	
<p>Der Ausbau der S4 ist längst überfällig. Sie ist ein wichtiges Projekt und würde auch die bestehende Stammstrecke deutlich entlasten.</p>	
<b>2. Wie wollen Sie sich nach Ihrer Wahl für den Ausbau der S4 einsetzen?</b>	
<p>Da der Ausbau auf Landesebene entschieden wird (Planung durch die Deutsche Bahn AG im Auftrag des Freistaats), bestehen auf Bundesebene nicht viele Handlungsmöglichkeiten. Eine Option wäre, den Ausbau der S4 in das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz unter Priorität A aufzunehmen und somit in das Finanzierungsprogramm des Bundes für kommunale Verkehrsprojekte aufgenommen zu werden. Allerdings läuft das GVFG 2019 aus. Eine Anschlussfinanzierung ist noch nicht absehbar. Und ausgerechnet der S4 Ausbau ist gerade aus der Münchner-Liste für GVFG-Mittel herausgefallen. Verkehrsminister Zeil sagte zwar zu, dass der viergleisige Ausbau der S4 bis Eichenau (ursprünglich bis Buchenau) nach Realisierung des 2. Stammstrecken-Tunnels angegangen wird – aber das GVFG Programm ist schon jetzt klar überzeichnet. Die Fördersumme, die bis zum Jahr 2019 für die westlichen Bundesländer zur Verfügung steht, beträgt nicht einmal die Hälfte dessen, was bereits an Bauvorhaben für das Bundesprogramm eingereicht wurden.</p>	
<b>3. Bitte nennen Sie uns den aus Ihrer Sicht realistischen Zeitrahmen für den Ausbau.</b>	
<p>Ein Zeitrahmen ist unter einer schwarz-gelben Staatsregierung nicht wirklich absehbar. Außer Ankündigungen und Versprechungen wurde von Verkehrsminister Zeil nichts vorangetrieben. Um einen realistischen Umsetzungsrahmen ins Auge fassen zu können, muss der S4 Ausbau endlich in Angriff genommen werden und konkrete Planungen bei der Deutschen Bahn AG beauftragt werden. Sofern die Entwurfs- und Genehmigungsplanung und die Planfeststellung endlich starten würden müsste man dafür etwa drei bis vier Jahre ansetzen. Für die Umsetzung des Ausbaus kann man mindestens noch einmal zwei bis drei Jahre veranschlagen.</p>	
<b>4. Wie soll aus Ihrer Sicht die Finanzierung des Ausbaus realisiert werden?</b>	
<p>Die Hauptlast bei der Finanzierung liegt auf Landesebene – die Staatsregierung hat es jedoch versäumt, sich um Bundesmittel durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zu kümmern. Dadurch hätte eine Entlastung für den Freistaat stattfinden können. Dadurch dass die Staatsregierung jetzt auch noch den Ausbau des 2. Stammstrecken-Tunnels forciert, sind dafür enorme Summe verplant, die an anderer Stelle über Jahre hinweg fehlen werden.</p>	